

Antrag auf Förderung des Entwicklungsprojekts

(Projekttitel – deutsch) Hilfe für Kinatarkan

1. Angaben ProjektträgerIn in Salzburg	
1.1. Name ProjektträgerIn (ggf. homepage)	Phil Help - Philippinenhilfe (http://www.philhelp.at)
1.2. Rechtsform, Gründungsjahr, Kurzbeschreibung ProjektträgerIn	Verein, gegründet am 31.07.2014 Vereinszweck von PhilHelp Austria ist die Hilfe für Taifunopfer durch den Bau von neuen Häusern bzw. Instandsetzungen sowie die Unterstützung der kulturellen Minderheiten auf den Philippinen
1.3. AntragstellerIn	Name: Markus Vieweger
	Funktion bei ProjektträgerIn: Kassier
	Adresse: Kaiserbachstraße 28D, 5111 Bürmoos
	Telefon: +43 676 4403249
	E-Mail: vieweger@gmx.at
1.4. Projektverantwortliche/r	Name: Josef Eder
	Adresse: Hauserberg 457, 5721 Piesendorf
	Telefon: +43 664 3360431
	E-Mail: seppeder@icloud.com
	1.5. Projekterfahrung ProjektträgerIn

2. Angaben ProjektpartnerIn im Ausland	
2.1. Name der Institution (ggf. homepage)	Philhelp Sta. Fe Inc., Bantayan Island, Cebu
2.2. Rechtsform, Gründungsjahr, Kurzbeschreibung ProjektpartnerIn	<p>eingetragener Verein, gegründet 2015, mit dem Vereinszweck</p> <p>- Wiederaufbau zerstörter Häuser im Gebiet von Bantayan Island und benachbarter Inseln, welche vom Jahrhunderttaifun 'Yolanda' (intl. Haiyan) verwüstet wurden, um den betroffenen Familien wieder eine Lebensperspektive zu bieten</p>
2.3. Projektverantwortliche/r	<p>Name: Benjamin A. Penalosa, Highschool-Lehrer</p> <p>Funktion bei ProjektpartnerIn: Präsident</p> <p>Adresse: Pooc, Sta. Fe, Bantayan Island, Cebu</p> <p>Telefon: 0063-9274407761</p> <p>E-Mail: benjamin.penalosa@gmail.com</p>
2.4. Projekterfahrung ProjektpartnerIn	<p>Aus der ursprünglich geplanten einmaligen Hilfsaktion von Februar bis Juni 2014, finanziert durch den Bildkalender und die grosse Spendenbereitschaft der Salzburger Bevölkerung, ist auf Grund der grossen Verwüstungen ein Langzeitprojekt geworden. Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und gesetzliche Vorschriften einzuhalten, wurde bereits 2014 Philhelp - Philippinenhilfe Austria und als Partnerorganisation vor Ort Philhelp Sta. Fe Inc. gegründet.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit den engagierten Vereinsmitgliedern von PH Sta. Fe gestaltete sich über nunmehr drei Jahre äusserst positiv, besonders mit dem Hauptakteur vor Ort, Herrn Benjamin Penalosa.</p> <p>Sepp Eder, Obmann von Philhelp Austria, ist zugleich Vizepräsident von PHSI und in sämtliche Entscheidungen involviert. Während seiner monatelangen Aufenthalte in den Philippinen führt Sepp Eder laufend Kontrollen über die verwendeten Mittel durch.</p>

3. Angaben zu Projektinhalt und - ziel

3.1. Wo wird das Projekt realisiert?

(Staat, Region, Ort)

Philippinen, Kinatarkan Island, Barangay (Dorf) Kinatarkan, Bantayan, Cebu

3.2. Beschreibung des Projektes mit einem aussagekräftigen Foto zur Veröffentlichung auf der Homepage des entwicklungspolitischen Beirates. (ca. 2.000 Zeichen)

Errichtung von Häusern für ca. 50 Familien als Folge des Taifuns Haiyan im Nov. 2013

Trotz des Kursverfalles des Euro zum phil. PESO seit 2014 um 20 % auf dzt. ca. 50 Peso/1 Euro kann aufgrund der inzwischen gesammelten Erfahrungen nach wie vor mit ca. € 500/PHP 25.000 ein Haus errichtet werden (Materialkosten ca. PHP 20.600, Pauschale für Schreiner PHP 4.200 - 6-7 Arbeitstage zu je PHP 400 bzw. € 8 per Tag!).

Die Hausempfängerfamilien bringen ihre eigene Arbeitsleistung ein, auch Verwandten- und Nachbarschaftshilfe fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl!

3.3. Die Zielgruppe(n), bitte nach Frauen und Männern aufschlüsseln.

Zielgruppe sind Fischerfamilien bzw. alte Menschen und alleinstehende Frauen mit Kind/ern (Single Moms)

3.4. Ziel des Projektes:

Welche Veränderungen sollen mit dem Projekt erreicht werden?

Schaffung einer Existenzgrundlage für die Taifunopfer von 2013

3.5. An welchen Ergebnissen lässt sich die Zielerreichung des Projektes messen?

Ergebnis 1: 51 neue Häuser

Ergebnis 2: 1 Lager- und Versammlungshaus, 1 grosses Auslegerboot zum Materialtransport von Bantayan Island nach Kinatarkan (Kinatarkan kann von Frachtschiffen, Fähren etc. nicht angefahren werden, da es über keine Anlegerstelle verfügt!)

4. Angaben zur Projektdurchführung

4.1. Projektpartnerschaft und Vernetzung:

Zusammenarbeit und Interaktion zwischen ProjektträgerIn und ProjektpartnerIn bei Projektplanung und -durchführung.

Die Abwicklung, Koordinierung und Kontrolle des Projektes auf Kinatarkan liegt in den Händen der beiden Hauptakteure von Philhelp Sta. Fe Inc., Präs. Benjamin Penalosa und Vizepräsident Sepp Eder

4.2. Zusammenarbeit und Koordination im Projekt mit lokalen und/oder internationalen Organisationen

Im Dorf Kinatarkan wurde Ende 2014 die 'Kinatarkan Farmers Fishermen Association (KFFA) mit 103 Mitgliedern gegründet. KFFA ist mit einer einfacheren, unbürokratischeren Form einer Genossenschaft (Cooperative) zu vergleichen.

Innerhalb von KFFA wurden die 50 begünstigten Familien ausgewählt, welche in den Genuss eines neuen Hauses von Philhelp kommen. Die Kriterien werden an den Vergabemodus von Philhelp Sta. Fe Inc. angepasst, womit gewährleistet ist, dass die wirklich bedürftigsten Familien ein Dach über dem Kopf bekommen werden.

<p>4.3. Laufzeit des Projekts: ca. Feber bis Oktober 2017</p>	
<p>4.4. Durch welche Aktivitäten, inhaltlich und zeitlich definiert, sollen die Ergebnisse von 3.5. erreicht werden?</p>	<p>Aktivitäten Ergebnis 1: Bau von ca. 50 Häusern Aktivitäten Ergebnis 2: etc. Bau eines Lager- bzw. Versammlungshauses</p>
<p>5. Angaben zur entwicklungs politischen Relevanz</p>	
<p>5.1. Ausgangssituation: Historische, politische, wirtschaftliche und soziale (Stellung der Frau) Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit dem Projekt.</p> <p>Kinatarkan ist ein typisches philipp. Fischerdorf, die Hauptnahrung liefert daher das Meer, Reis muss großteils zugekauft werden. Während die Männer sich hauptsächlich dem Fischfang widmen und naturgemäß oft von zuhause weg sind, ziehen die philipp. Frauen geschickt die Fäden im Haushalt, halten die Familie und die spärlichen Geldmittel zusammen, kümmern sich um die Kindererziehung, Pflege der Alten - die Frauen sind das Rückgrat jeder Familie, so auch auf Kinatarkan Island.</p>	
<p>5.2. Inwiefern ist die Nachhaltigkeit des Projektes in finanzieller und organisatorischer Sicht gewährleistet?</p> <p>Mit den vorhandenen Eigenmitteln von PH Austria, der beantragten Förderung und der organisatorischen Unterstützung von PH St. Fe Inc. vor Ort ist die Nachhaltigkeit des Projektes in finanzieller und organisatorischer Hinsicht gewährleistet.</p>	
<p>5.3. Der Genderaspekt des Projekts:</p> <p>a) Waren Frauen an der Planung beteiligt? b) In welchem Ausmaß und in welcher Form sind Frauen an der Leitung und Durchführung des Projektes beteiligt? c) Werden durch das Projekt Maßnahmen in Richtung einer stärkeren Gleichstellung der Geschlechter gesetzt? d) Welcher Prozentsatz der gewährten Projektmittel wird Frauen und Männern jeweils zu Gute kommen, und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Form von Bezahlung und Spesenvergütung für geleistete Arbeit bei der Erstellung des Projekts (z.B. beim Bau eines Hauses)? - nach Fertigstellung bei der Nutzung der erreichten Verbesserung (z.B. durch Ausbildung im neuen Haus)? <p>a) So wie auf Bantayan Island sind besonders auch auf Kinatarkan Island die Frauen federführend vertreten und bringen sich in äußerst engagierter Form in die Projekte ein! b) Der Ausschuss von Kinatarkan Farmers Fishermen Ass. (KFFA) setzt sich durchwegs aus Frauen zusammen, bei allen Versammlungen beträgt der Anteil der anwesenden Frauen mind. 3/4 (siehe scan und Bild) c) siehe oben d) Das sprichwörtlich neue Dach über dem Kopf bietet den Familien eine neue und sichere Lebensgrundlage, besondere Nutznießer sind die Kinder, die nach Bezug der Häuser endlich einen geregelten Schlaf bekommen und nicht bei Regen unter</p>	

Zeltplanen nass werden und frieren! Somit werden sich die neuen Häuser positiv auf den Lerneifer der Kinder und die Aufmerksamkeit im Schulunterricht auswirken und insgesamt zur Stabilisierung innerhalb der Familien auswirken!

5.4. Ist Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Publikationen, Medienarbeit) in Salzburg in Zusammenhang mit dem Projekt geplant?

Ja, über die eigene Homepage, das ORF Landesstudio und Printmedien (Krone, SN, Bezirkszeitungen etc)

5.5. Ist entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Salzburg (Schulen, Hochschulen, Vorträge, Schulmaterial) in Zusammenhang mit dem Projekt geplant?

Ja, ist auf Anfrage bei Bedarf bzw. Interesse nach vorheriger Terminabsprache möglich. Aktiv geplant ist es jedoch nicht.

6. Angaben zu den Projektkosten

6.1. Projektkosten:

**Detaillierte Kostenkalkulation in lokaler Währung oder Dollar;
Gesamtkosten in Euro mit Angabe der Umrechnungskurse**

51 Häuser a ca. 500 Euro (incl. Beistellung von 1-2 geschulten Schreinern und Baumaterialien) => € 25.500

1 Lager-bzw. Versammlungshaus => € 1.000

1 grosses Auslegerboot für Materialtransport auf die Insel, steht später der Genossenschaft zur Selbstvermarktung zur Verfügung => € 3.000

Lohn B. Penalosa 01-12/2017, € 120/Monat => € 1.440

Nebenkosten pauschal (WLAN, Bürobedarf, Treibstoff, Reise- und Verpflegungskosten, Versammlungen etc.) => € 2.060

Gesamtkosten: => € 33.000

Da die Vereinsmitglieder von Philhelp Austria keinerlei Spesenersatz etc. erhalten, ist gewährleistet, dass 100 % der Erlöse aus dem Kalenderverkauf, Spenden etc. direkt in die Projekte einfließen. Sepp Eder bekommt ebenfalls keine Auslagen ersetzt und bezahlt alle Ausgaben seiner jeweils halbjährlichen Aufenthalte vor Ort privat!

6.2. Beschreibung der nicht in Rechnung gestellten Eigenleistungen ProjektträgerIn. (Arbeitsleistungen, Sachmittel, Naturalien, Beistellung von Grund und Boden etc.)

Aufenthaltskosten vor Ort, Flugkosten (ca. € 1.500)

6.3. Beschreibung der nicht in Rechnung gestellten Eigenleistungen ProjektpartnerIn. (Arbeitsleistungen, Sachmittel, Naturalien, Beistellung von Grund und Boden etc.)

Materialientransporte durch die Hausempfänger, Zerkleinerung von Gestein für den Betonboden, Handlangerdienste beim Bau, Verpflegung der Professionisten, je nach Engagement kann sich so jede Familie ihren eigenen Wohnraum erfüllen.

7. Angaben zur Projektfinanzierung (in Euro)

7.1. Eigenmittel ProjektträgerIn	18.000
7.2. Eigenmittel ProjektpartnerIn	0

7.3. Zugesicherte und/oder beantragte Drittmittel	0
7.4. Beim Land Salzburg beantragte Summe:	15.000
7.5. Gesamtsumme:	33.000
7.6. Bankverbindung Geldinstitut:	Raiffeisenverband Salzburg
lautend auf:	Phil Help - Philippinenhilfe
BLZ	35000
Konto-Nr.	16043515
BIC	RVSAAT2S
IBAN	AT17 3500 0000 1604 3515

8. Berichtspflicht

Sie erklären sich bereit, spätestens drei Monate nach Ende der Projektlaufzeit einen Zwischenbericht und spätestens sechs Monate den „Endbericht des/der AntragstellerIn“ zur Offenlegung gegenüber dem/der GeldgeberIn zu schicken. Für den Fall, dass das Projekt nicht ausgeführt wird, verpflichtet sich der/die FörderungsempfängerIn, den Betrag zurück zu zahlen.

Ort, Datum	Salzburg, 24.01.2017
Unterschrift	Markus Vieweger